

Wiesbadener Tagblatt.

No. 32. Donnerstag den 7. Februar 1856.

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 11. und Dienstag den 12. d. M. ausgeschriebene Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikte Geishecke 1r Theil findet eingetretener Hindernisse wegen nicht an diesen Tagen, sondern erst Donnerstag den 14. und Freitag den 15. d. M., jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, Statt; und kommen dabei zur Versteigerung:

105 eichene Bau- und Werkholz-Stämme von 3687 Cubfuß,

87 $\frac{1}{4}$ Klafter buchenes Scheitholz,

31 $\frac{1}{4}$ " " Prügelholz,

2 $\frac{3}{4}$ " " eichenes Scheitholz von 6' Scheitlänge,

20 $\frac{3}{4}$ " " " " 4' "

30 $\frac{3}{4}$ " " " " Prügelholz, "

7800 Stück buchenes und eichenes Wellen und

49 $\frac{1}{4}$ Klafter Stockholz.

Der Anfang wird mit dem Bau- und Werkholz gemacht.

Wiesbaden, den 6. Februar 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. Februar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, läßt Martin Lehr sen. von Schierstein in seiner Behausung ein 5jähriges braunes Zugpferd, 4 Kühe, theils trächtig, theils frischmelkend, 1 einjähriges Kind, einen neuen einspännigen Wagen und Karrn, Pflug, Egge, Pferdegeschirr und Ketten aller Art, eine Windmühle, Fässer, Büten und sonstige Dekonomiegeräthschaften abtheilungshalber versteigern.

Schierstein, den 3. Februar 1856.

Der Bürgermeister.
Dresler.

361

Holzversteigerung.

Freitag den 8. Februar Morgens 10 Uhr werden in dem Dogheimer Gemeindewald Weissenberg 1r Theil

104 Kiefernstämmen von 21208 Cubicfuß,

13 Klafter Kiefernholz,

18100 kieferne Wellen

meistbietend versteigert.

Dogheim, den 2. Februar 1856.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

61

Bekanntmachung.

Die am 4. d. M. versteigerten 8 buchene Werkholzstämme von 336 Cbfuß in dem Kloppenheimer Gemeindewald Distrikt Trockenborn, haben die Genehmigung nicht erhalten und werden Montag den 11. l. M. Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle nochmals versteigert.

Kloppenheim, den 6. Februar 1856.

Der Bürgermeister.
Gosmann.

437

Notizen.

Heute Donnerstag den 7. Februar Morgens 10 Uhr:
Versteigerung eines Pferdes, Deconomiegeräthschaften ic. in dem Hause des Herrn Feldgerichtschöffen Schmidt am Sonnenberger Thor. (S. Tagblatt No. 28.)

Pferde-Versteigerung.

Montag den 11. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, läßt der Unterzeichnete in seiner Behausung 8 noch sehr brauchbare Pferde, 2 Kühe, 1 zwölfsitzigen Jagdwagen, 1 siebenstzigen Omnibus und 1 Kinderwagen öffentlich versteigern.

Biebrich, den 12. Januar 1856.

232

J. H. Lembach.

Bon

Alizarin-Finte,

die sich durch ihre Vorzüge als schöne und leichtfließende **Schreib- und Copir-Finte** bereits einen guten und festen Ruf begründet hat und sich eines außerordentlich starken Absatzes erfreut, empfang ich wieder frische Zufendung in ganzen und halben Flaschen à 10 und 6 Sgr.

99

A. Flocker.

Ankauf aller Arten Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

527

Löb Bär, Nerostraße No. 7.

Feine Kautschuk-Kämme

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16.

5678

Eine **Scheuer** 24' lang 24' breit mit Ziegeln gedeckt, ist billig auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres bei Zimmermeister **Chr. Müller** oder Maurermeister **G. Ph. Birk** zu erfragen.

608

Glace-Handschuhe und waschlederne werden fortwährend schön gereinigt und gefärbt von **Wtb. Boldt**, Oberwegergasse 35.

4778

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er alle Bestellungen für Wiesbaden, Idstein, Camberg, Münster und Weilburg unter Zusicherung der pünktlichsten Besorgung übernimmt; sein Aufenthalt ist in Wiesbaden bei Herrn Kimmel im Löwen, wo er jeden Mittwoch von 9 bis 2 Uhr Bestellungen in Empfang nimmt, in Weilburg bei Herrn Gottfried Mezler; auch kann er Bestellungen nach Mehrenberg, Löhnberg und Weilmünster schnell besorgen.

Ludwig Schmidt von Blesfenbach.

Das Tapeten-Lager
aus der **Gebr. Scherer'schen** Fabrik in Heidelberg
befindet sich
grosse Burgstrasse No. 5
eine Treppe hoch.

166

J. Flohr.

Tanzunterricht.

Diejenigen Personen, welche sich bei mir gemeldet haben, um **Francaise** zu lernen, werden gebeten, sich bis nächsten Samstag Abend 8 Uhr einfinden zu wollen.

E. Moseler Strauß,
Tanzlehrer.

618

Alle Gattungen gut gearbeitete **Schuhe** sind zu haben Metzgergasse 31. 406

Borzügliches **Maismehl** und **Maisgries** per Pfund 6 fr. ist in frischer Sendung angekommen; ferner sind frische **Leinfuchen** zum Füttern der Pferde zu haben bei

G. Bogler. 619

Ein schöner **Sessel** zu allen Bequemlichkeiten sich eignend, ist billig zu verkaufen untere Metzgergasse No. 34. 620

Eine Partie Gedruckte zu 9 fr. per Elle

empfiehlt **Joseph Wolf,**
Marktstraße.

621

Neue nußbaum-polirte **Stühle** mit Brettersitz sind zu verkaufen bei Schreiner **Dommershausen,** Mühlgasse No. 7. 622

Ein sechsoctaviges **Klavier,** noch gut, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 506

A heute Abend 8 Uhr. 5023

Ende März oder Anfang April kann ein leerer **Möbelwagen** Fracht nach **Cöln** bekommen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 534



Nachdem ich Herrn **S. Hirsch** in Wiesbaden (Taunusstraße Nr. 25) den alleinigen und ausschließlichen Verkauf der Instrumente: Piano-Fortes und Pianino meiner Fabrik, für dortige Stadt und Umgegend überlassen, so wird von nun an derselbe von den vorzüglichsten Erzeugnissen meiner Fabrik Vorrath haben.
Stuttgart, den 24. November 1855.

Richard Lipp.

Auf Obiges Bezug nehmend halte ich mein Lager Lipp'scher Instrumente, die wegen anerkannt künstlerischer und technischer Vollendung keiner weiteren Anpreisung bedürfen, bestens empfohlen.

S. Hirsch,

Taunusstraße No. 25.

566

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung ist vorrätzig
**Tabellen zur Bestimmung des cubischen
Gehaltes der Rundhölzer.**

Nach dem Decimal-System bearbeitet und herausgegeben von **Wohmann**,
Herzogl. Nass. Oberförster, und **Conradi**, Herzogl. Nass. Forstaccessist.
Preis 54 fr.

Soeben erschien und ist in Wiesbaden in der

623

Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth
zu haben:

Die Frauen im Orient.

Skizzen aus dem Harem

von

Hans Wachenhusen.

Mit Illustrationen. Preis 18 fr.

Früher erschien von demselben Verfasser, in gleicher Ausstattung und zu demselben Preise:

Die Lorette. Die Grisette. Die Pariser Ehe.

Exemplare der großen Fischer'schen Karte von Nassau kauft
1 die **Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.**

Vom 5. Februar an fährt das

Local-Dampfboot Erbprinz von Nassau

von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr alle ungeraden Stunden von
Biebrich nach Mainz und alle geraden Stunden von **Mainz nach
Biebrich.**

624

Carl Kaufmann & Jac. Stenz.

Ich habe frische Sendungen in **Hauemacher**, sowie auch ganz feine **schlesische** und **irländische Leinen** (garantirt für rein Leine), dann in **Bettzeuge** und **Bettwilche** erhalten, welche ich zu den billigsten Preisen empfehle.

Joseph Wolf,
621 Marktstraße.

Leçons de français par un Parisien, qui peut enseigner sa langue au moyen de l'allemand et de l'anglais.

S'adresser au bureau de cette feuille. 367

Kapitalien jeder Größe

können jederzeit gegen gerichtliche Sicherheit angelegt werden durch
424 **Adam Gellweiler** in Geisenheim.



Ein braun und weiß gefleckter **Wachtelhund** hat sich vorige Woche verlaufen. Es wird gebeten denselben **Tannusstraße No. 1** zurückzubringen. 625

Verloren.

Gestern wurde von dem **Retberg'schen** Landhause bis zur **Friedrichstraße** ein schwarzer **Spitzenschleier** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung im **Retberg'schen** Landhause abzugeben. 626

Stellen = Gesuche.

Eine in der **Kocherei** tüchtig erfahrene **Köchin** wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die **Expedition d. Bl.** 627

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, kann sogleich eintreten. Bei wem, sagt die **Expedition dieses Blattes.** 628

Ein Mädchen vom Lande, welches in **Küchen- und Hausarbeit** wohl erfahren ist, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle. Das Nähere im **Cölnischen Hof** bei **Madame Smith.** 629

Ein braves solides Mädchen, welches im **Schuhmachergeschäft** gut erfahren ist und auch Hausarbeit dabei verrichten kann, kann gleich eintreten. Wo, sagt die **Expedition dieses Blattes.** 630

Ein stilles solides Mädchen, welches noch nicht in der Stadt gedient hat, sucht einen Dienst bei Kindern oder einer stillen Familie und kann gleich oder den 1. April eintreten. Näheres zu erfragen in der **Expedition dieses Blattes.** 631

Weißzeug-Näherinnen finden Beschäftigung **Wegnergasse No. 12.** 632

Ein Sohn achtbarer Eltern kann bei mir das **Tapezirergeschäft** erlernen. 513 **A. Witzfeld, Tapezирer.**

500 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bei **Peter Seiler.** 476

200 fl. Vormundschaftsgeld liegt zum Ausleihen bereit bei **Heinrich Kühn.** 596

130 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Christian Koch.** 617

Wiesbaden, 6. Februar. Ein für unsere Curstadt sehr zeitgemäßes Unternehmen, die geruchlose Entleerung der Abtrittsgruben, ist seit Herbst in Thätigkeit und verdient den Hauseigenthümern und Landwirthen recht lebhaft empfohlen zu werden. Der Vortheil für die Häuserbesitzer, ohne Geruch und Verunreinigung der Umgebung in auffallend kurzer Zeit die Hausplage los zu werden, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung; daß aber unsere Landwirthe bei diesem Unternehmen sich noch so wenig theilnahmen, ist ein Räthsel. Ist doch gerade der Cloakendünger der wirksamste und vermöge der chemischen Beimischung, wodurch die Unternehmer denselben geruchlos machen, ohne weiteres Lagern u. gleich verwendbar. Wie mancher mageren Wiese, wie manchem Brachacker könnte durch eine unbedeutend kleine Ausgabe aufgeholfen werden! Wie könnten z. B. die Gemüsegärtner in der Umgebung von Mainz auch noch Wiesbaden mit ihren Erzeugnissen so reichlich versehen, wenn sie nicht die Mainzer Goldgruben ausbeuteten? Dort müssen die Leute dies Düngemittel erst theuer bezahlen und sich noch hart mit dem Heraus schaffen plagen, während die Unternehmer es hier für einige Kreuzer in das Faß liefern. Und doch geht man hier nicht vom alten Herkommen ab. * *

Wiesbaden, 6. Februar. Bei der am 1. Februar in Karlsruhe stattgehabten 30. Ziehung der großh. bad. 50 fl. Loose sind nachfolgende 20 Serien herausgelost worden: Nr. 17, 24, 52, 127, 201, 212, 233, 290, 380, 416, 438, 483, 489, 493, 678, 737, 750, 857, 936, 956.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 7. Februar: Emilia Galotti. Trauerspiel in 5 Akten von Gotthold Ephraim Lessing.

zur Unterhaltung.

Die Tochter des Verschwenders.

Novelle von Charles Dickens.

(Fortsetzung aus No. 31.)

„Dann komm her und setze Dich zu mir und ich will Dir sagen, daß Lionel Dich liebt, Dich anbetet, und Alles dergleichen. Das ist bald gesagt. Aber noch viel mehr als das, und was weit schwieriger ist, er will Dich heirathen!“

„Ah!“ und wieder stieg die Röthe in ihr Gesicht und ihre Augen bekamen einen sprechenden Ausdruck.

Sie schlang lebhaft ihre Arme um die Schwester und drückte sie zärtlich an ihr Herz.

„Liebe, liebe Schwester!“ flüsterte sie. „O, wie bin ich so glücklich! — Aber erzähle mir, erzähle mir Alles vom Anfange an. — Lionel! — Ist's denn möglich?“

„Du dachtest, wir hätten diesen Abend recht viel mit einander bei dem Ball der Mrs. White zu sprechen, nicht wahr? Du warst etwas eifersüchtig. Habe ich nicht Recht, Du böses Mädchen? Ach, meine Ella, meine stolze Ella, da bist Du ja so gewaltig in die Liebe hineingerathen!“

„Albernheiten! — Wie man nur so sprechen kann? — Aber sage mir nur Alles, was er Dir sagte, jedes einzelne Wort!“

„Er sagte, er liebe Dich mehr als sein Leben und alle dergleichen Dinge, und daß ich Dir Alles heute Nacht wieder sagen möchte, und daß, wenn Du ihm nur die kleinste Ermuthigung geben wolltest, er mit Papa und Mama augenblicklich sprechen werde; wenn Du ihn aber so sehr hasst, wie ich ihm sagte, daß ich es gewiß wisse, so —“

„Wie konntest Du ihm denn aber solche alberne Dinge sagen!“

„Ich glaubte ihm sagen zu müssen, wie Alles sich wirklich verhalte.“
„Wie kindisch bist Du doch, Clementine!“
„Nun, wenn es so wäre, wollte ich ihm schreiben. Soll ich noch schreiben?“

Sie schrieb nicht. Von diesem Augenblicke an war Ella's Existenz ganz umgestaltet.

Sie liebte mit all der Gluth und Energie ihres Charakters, und das Leben bekam plötzlich eine neue Farbe für sie. Treue Liebe ist allumfassend. Niemand kann tief geliebt haben — wenn oder wie in andern Beziehungen es auch stattgefunden — ohne in die unsichtbare Welt hinübergeschritten zu seyn, einen neuen Lebensathem eingesogen, das wahre, ächte Daseyn gekostet zu haben.

Was oft Liebe genannt wird, hat nichts mit alle dem zu thun, aber ich spreche von wahrer Liebe.

Lionel schien damals der Liebe nicht ganz werth, die er eingeflößt hatte, aber er besaß doch mehrere gute Eigenschaften. Er war warmherzig, großmüthig bis zum Uebermaß, reich, von glänzenden Aussichten und der Liebling der großen Welt.

Er besaß nicht die glänzenden Gaben, welche die Natur an Julian Winstanley verschwendet hatte. Neben Ella's Vater mußte daher selbst das strahlende Lob, das ihrem Liebhaber zu Theil wurde, etwas zu erblassen scheinen. Selbst der junge Mann schien dieß in einem gewissen Grade zu fühlen. Er wählte sich stets, jedoch mit einer gewissen Grazie den zweiten Platz in ihres Vaters Gegenwart. Ella liebte ihren Vater und es schien ihr dieß zu gefallen.

* * *

„O, meine Schwester! o, mein Freund! was sollen wir anfangen? O Jammer! Jammer! was soll aus uns Allen werden?“

Clementine's Augen schwammen in Thränen, aber sie wollte nicht unterliegen. In leidender Ausdauer übertraf sie ihre Schwester.

Sie umschlang diese fest mit ihren Armen, während Ella einen Strom von Thränen in ihren Busen ergoß.

„Mein Vater! — mein schöner, gütiger, nachsichtiger Vater, auf den ich so stolz war, ach! den ich so über Alles liebte, der für keine von uns es an etwas fehlen ließ. O, wie wenig konnte ich es mir vorstellen, woher das Geld dazu kam.“

Clementine zitterte und bebte, als ihre Schwester diese leidenschaftlichen Klagen ausstieß, aber sie konnte eine Zeit lang weder sprechen noch weinen. Endlich sagte sie: „Ella, ich bin eine Zeit her schon nicht ohne Sorgen gewesen. Wir sind jung, und haben nicht viel Erfahrung, wie es in der Welt zugeht, aber seit unsre gute Mutter starb und ich in gewisser Art unser Haus zu verwalten hatte, bin ich mit jedem Tage besorgter geworden.“

„Du?“ sagte Ella und richtete ihr Köpfchen auf; „aber Du hast mir ja nie etwas davon gesagt!“

„Warum hätte ich das thun sollen? warum sollte ich Dich in Deinem Traume von Glückseligkeit stören, gute Ella? Auch hoffte ich, daß es mich allein angehe, daß Manches noch länger ausdauern würde, wenigstens bis Du versorgt und in Sicherheit seyst.“

„Ich? — und was hätte aus Dir werden sollen?“

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 55 "

10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 25 M.

2 Uhr 10 M. *)

9 " — "

5 " 40 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 6. Februar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1159	1154	Polen. 4½% Oblig. de fl. 500	—	86
Credit-Aktien . .	136½	134½	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	393½	391½
5% Metalliq.-Oblig.	79½	79	Friedr.-Wilh.-Nordb.	61½	61
5% Lmb. (i. S. b. R.)	88½	88	Gr. Hessen. 4½% Oblig.	102¾	102¼
4½% Metalliq.-Obl.	70½	70¼	" 4% ditto . .	99¾	99¼
fl. 250 Loose b. R.	—	125½	" 3½% ditto . .	93	92½
fl. 500 ditto	—	—	" fl. 50 Loose . .	113½	113
4½% Bethm. Oblig.	—	73	" fl. 25 Loose . .	36¾	36½
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	1017½	1015½
Preuss. 3½% Staatsschuld.	88½	87¾	" 3½% ditto v. 1842	885½	883½
Spanien. 3% i. Lst. Schuld	39	38¾	" fl. 50 Loose . .	—	77½
1½%	24½	24¼	" fl. 35 Loose . .	475½	473½
Holland. 4% Certificate . .	—	94	Nassau. 5% Oblig. b. R.	100	99½
2½% Integrale . .	64	63½	" 4% ditto . .	100	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	96¾	96¼	" 3½% ditto . .	90¾	90¼
2½% b. R.	56	55½	" fl. 25 Loose . .	—	31½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	95	94½	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	30	29½
3½% Obligationen	86¾	86¼	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93	92½
Ludwigsh.-Bexbach	159½	158¾	" 3% Obligationen	85¾	85¼
Württemberg. 4½% Obl. b. R.	102½	101¾	" 3% Bankactien	122	121½
3½% ditto	89	88½	" Taunusbahnactien	324	322
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	88½	Amerika. 6% Stoks. Dl. 2.30.	111	—
Sardinische Loose	43	42½	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	78½	78
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100½	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	9	8¾

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100½	100¾	London Lst. 10 k. S. . . .	119¾	119½
Augsburg fl. 100 k. S. . .	120	119¾	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	1007½	1005½
Berlin Thlr. 60 k. S. . . .	105½	105	Paris Frs. 200 k. S. . . .	94	93¾
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	937½	935½
Hamburg MB. 100 k. S. . .	885½	883½	Wien fl. 100 C. k. S. . . .	1127½	1125½
Leipzig Thlr. 60 k. S. . .	105½	1047½	Disconto	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 38-37	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45¼-44¼
Fr. Frdr'd'or . 9. 55¼-54¼	Engl. Sover. . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . 20¼-20
Holl. 10 fl. St. . 9. 44-43	Gold al Mco . 378-376	Hochh. Silb. . 24-26-22
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss Thl. . — —	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.